

[Anfragen PEI #45076] P COVID-19-Impfung und Sicherheitsbericht

Von: anfragen <anfragen@pei.de>

Gesendet: Mi. 05.05.21 08:46

An: [REDACTED]

Cc: anfragen <anfragen@pei.de>

Sehr geehrter [REDACTED]

vielen Dank für Ihre Anfrage.

Der nächste Sicherheitsbericht zu Verdachtsfällen von Nebenwirkungen und Impfkomplicationen bei den zugelassenen COVID-19-Impfstoffen ist für Anfang Mai, voraussichtlich in dieser Woche (KW 18) geplant.

Einen festen Veröffentlichungsrhythmus gibt es im Moment leider nicht. Dies liegt daran, dass dem Paul-Ehrlich-Institut vor dem Hintergrund der zunehmenden Zahl von Impfungen entsprechend mehr Verdachtsfallmeldungen erreichen. Diese müssen erfasst, bewertet und ggfls. nachrecherchiert werden. Außerdem waren in den letzten Wochen sehr viele Aktivitäten im Hinblick auf die Sicherheit der COVID-19-Impfstoffe erforderlich, die Kapazitäten im Bereich der Arzneimittelsicherheit gebunden haben.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Ihr Anfragenteam des Paul-Ehrlich-Instituts

--  
Paul-Ehrlich-Institut  
Bundesinstitut für Impfstoffe und biomedizinische Arzneimittel  
Federal Institute for Vaccines and Biomedicines  
Paul-Ehrlich-Str. 51-59  
63225 Langen  
E-Mail [anfragen@pei.de](mailto:anfragen@pei.de)  
>> [www.pei.de](http://www.pei.de)

Das Paul-Ehrlich-Institut ist eine Einrichtung im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Gesundheit.  
The Paul-Ehrlich-Institut is an Agency of the German Federal Ministry of Health.



Paul-Ehrlich-Institut



---

Sehr geehrte Damen und Herren,

von Beginn an verfolge ich die Veröffentlichung des „Berichtes zur Sicherheit von COVID-19 Impfstoffen“ auf der Homepage des Paul-Ehrlich-Institutes.

Erschreckend ist in diesem Zusammenhang nicht nur, dass aus den zeitlich aufeinanderfolgenden Berichten ein exponentieller Anstieg der gemeldeten schwerwiegenden Verdachtsfälle von Nebenwirkungen von 51 (bis zum 10.01.2021) auf 3436 (bis zum 02.04.2021) und der gemeldeten Todesfälle von 7 (bis zum 10.01.2021) auf 407 (bis zum 02.04.2021) zu verzeichnen ist, sondern auch, dass die zeitliche Abfolge ihrer Berichte im länger wurde: von anfänglich alle ca. 7 Tage (Bericht 1-5), lag der Veröffentlichungszeitraum danach dreimalig zwischen 14 und 19 Tagen, der letzte Bericht stammt vom 09.04.2021, ist bis zum heutigen Tag also schon 25 Tage alt.

Bitte erklären Sie mir die Diskrepanz und Intransparenz Ihrer Veröffentlichung der Fall-Zahlen bezüglich der Nebenwirkung der COVID-19 Impfungen. Gerade in Hinblick auf das forcierte Impfgeschehen und der öffentlich bekannt gewordenen Probleme „im Zusammenhang“ mit den Impfstoffen, können die BürgerInnen regelmäßige Offenlegung der relevanten Zahlen erwarten und haben ein Recht auf uneingeschränkte Informationen über die gesundheitlichen Risiken durch Ihr steuerfinanziertes Institut.

Ich erwarte Ihre Stellungnahme binnen 14 Tagen.

Ich werde dieses Anschreiben mit oder ohne Ihre Antwort veröffentlichen.

Mit freundlichen Grüßen

[Redacted]